

**„Heute im Hub“ ist das Start-up „Patient Zero Games GmbH“**

1. Hallo Fabian, kannst Du uns kurz Deinen Werdegang erzählen?

Ich bin in Hamburg aufgewachsen und habe hier auch meine Schullaufbahn abgeschlossen. Im Informatikstudium habe ich meinen späteren Mitgründer, Arne Klingenberg, kennengelernt. Nach unserem Master wurde Patient Zero Games zunächst als GbR gegründet, mit der Vision Serious Games zu entwickeln. Zusammen mit der Universitätsmedizin Göttingen und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf haben wir mit der Entwicklung der virtuellen 3D Notaufnahme „EMERGE“ begonnen.

2. Was macht „PatientZero Games“ genau und was ist das Besondere daran?

PatientZero Games ist eine Softwarefirma, die sich auf die Konzipierung und Entwicklung von e-Learning Software und 3D Simulationen im Medizinbereich spezialisiert hat. Wir nutzen die Möglichkeiten moderner Medien, wie Apps, Augmented Reality und Virtual Reality, um Informationen und Lerninhalte spielerisch zu vermitteln. Dabei liegt der Fokus auf der Simulation von praxisrelevanten Situationen, in denen unter Zeitdruck kritische Entscheidungen getroffen werden müssen. Unser Team besteht aus den Informatikern Arne Klingenberg, Fabian Jäger und wechselnden Grafikern/innen. Gemeinsam setzen wir größere Projekte aus den Bereichen Virtual Reality, Augmented Reality, Games, Simulation und E-Learning um und können auf langjährige Erfahrung in diesen Bereichen zurückgreifen. Für unsere Projekte greifen wir auf unser Netzwerk an Freelancern zurück und können so flexibel und kostensparend große Projekte umsetzen.

3. Was hat Dich dazu bewogen „PatientZero Games“ zu gründen?

Nach meinem Studium kamen die ersten 3D Engines auf, die auch ohne große finanzielle Aufwände die Erstellung von ansprechenden 3D Simulationen ermöglichten. Diese Chance wollten wir nutzen und in dem noch sehr jungen Bereich Fuß fassen. Dass es damals Medizin als Kernbereich wurde, ist eher ein glücklicher Zufall gewesen. Die Gründung eines eigenen Unternehmens war ein nötiger Schritt, um sich in dem noch sehr jungen Markt platzieren zu können.

4. Warum habt Ihr Euch für den Standort Hamburg entschieden? Was findet Ihr besonders positiv am Standort Hamburg?

Ich bin in Hamburg aufgewachsen und Arne Klingenberg hat hier studiert und gearbeitet. Für junge Start-ups gibt es im norddeutschen Raum eigentlich nur die Wahl zwischen Hamburg und Berlin als Standort, da hier die benötigte Infrastruktur gegeben ist. Im Gegensatz zu Berlin gibt es in Hamburg das GameCity Netzwerk und eine Games Master an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW). Daher gibt es viele junge Agenturen und Unternehmen, die sich mit neuen Technologien beschäftigen und man entsprechend gute Netzwerke zur Verfügung hat.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll Euer Start-up in 5 Jahren stehen?

In 5 Jahren möchten wir der führende Anbieter von 3D Simulationssoftware für Trainingszwecke sein. Die Medizinbranche öffnet sich nach anfänglicher Skepsis diesem Thema merklich und wir sehen daher große Chancen, die wir nutzen möchten.

6. Was ist die Vision des Start-ups „PatientZero Games“ in einem Satz?

PatientZero Games nutzt moderne Medien um 3D Trainingssimulationen zu entwickeln, die sonst nur durch zeitaufwendige und kostenintensive Rollenspiele möglich sind und wir möchten allen Medizinerinnen die Möglichkeit geben, davon zu profitieren.